

14. Kooperation im Rahmen des Lehrerkollegiums

Das Kollegium der GGS Hohe Straße arbeitet zum Zwecke der gemeinsamen Steuerung der schulischen Arbeit sowie im Sinne eines Erhaltes und einer stetigen Verbesserung der Qualität der schulischen Arbeit auf vielfältige Weise in unterschiedlichen Gruppen sowie mit unterschiedlichen konstanten Zielen und jeweils neuen Projektzielen zusammen:

- Die **Lehrerkonferenz** steuert im Rahmen der zweiwöchentlichen Sitzungen die gemeinsame Arbeit, entwickelt jährlich konkrete Ziele und Vorhaben für die weitere Schulentwicklung, organisiert die beschlossene Arbeit der Schulentwicklung/ Entwicklung des Schulprogrammes, entscheidet über entsprechende schulinterne Lehrerfortbildung zur Weiterführung der gemeinsamen Arbeit und evaluiert beschlossene und umgesetzte Konzepte in bestimmten Zeitabschnitten. Eine Steuergruppe bereitet die Entscheidungen und Arbeitsschritte jeweils in gemeinsamen Beratungen mit der Schulleitung vor.
- Die **Lehrerkonferenz** plant, organisiert und gestaltet gemeinsame Veranstaltungen (Schulfeste/ Projektwochen usw.) und evaluiert den Verlauf.
- Arbeitsteilig werden in jeweils spezifisch zusammengestellten **Arbeitsgruppen** (nach Jahrgangsstufen/ nach Fächern/ unter Beteiligung verschiedener Fächer und Jahrgangsstufen) in fachspezifischen Arbeitsplänen für die verschiedenen Fächer im Rahmen der Lehrpläne
 - die gemeinsam verfolgten Arbeitsziele und inhaltlichen Schwerpunktsetzungen festgelegt,
 - in diesem Zusammenhang auch themen- und fachbezogenes Unterrichtsmaterial neu entwickelt und dem Kollegium zur Erfügung gestellt (Themenboxen SU, Materialordner Deutsch etc.),
 - methodische unterrichtliche Konzepte vorgestellt, beraten und teilweise auch verbindlich festgehalten,
 - verbindliche gemeinsame Standards für die Feststellung der Leistungen in schriftlichen Übungen, schriftlichen Arbeiten, im sonstigen Unterricht sowie auf Zeugnissen festgelegt und
 - Standards mit Zeugnisformulierungen mit wiederum verbindlichen Kernaussagen entwickelt.
- In den **Jahrgangsstufenteams** wird die gemeinsame Arbeit des Unterrichtes, der Erziehung und Beratung konkret organisiert, Unterrichtskonzeptionen gemeinsam entwickelt und umgesetzt und der fachliche Austausch über die Erprobung und Evaluierung von Modellen vorangetrieben. Daneben organisiert das Jahrgangsstufenteam auch gemeinsam mit Schulleitung (Absprachen zur Struktur und zu den Ressourcen) die Förderarbeit in den Klassen. Hinzu kommt der Austausch über beobachtete erzieherische Probleme, konkrete Fallbesprechungen im Bedarfsfalle sowie in diesem Zusammenhang die Konkretisierung gemeinsamer erzieherischer Standards (im Rahmen der Festlegungen der LK).

- Neben der Kooperation des Jahrgangsstufenteams wird die gemeinsame Arbeit in den sog. GU-Klassen regelmäßig mit allen in der Klasse wirkenden PädagogInnen (vor allem der KlassenlehrerIn und der SonderpädagogIn), **GU-Team**, beraten, geplant und evaluiert.
- Die Arbeit des **Kompetenzteams** „*Schüler in schwierigen Lebenssituationen*“: Treten Schwierigkeiten im Rahmen der Unterrichts- Erziehungs- und Förderarbeit auf, die durch das Jahrgangsstufenteam alleine nicht zu bewältigen oder scheitern, tritt auf Anfrage und nach Bedarf das sog. Kompetenzteam der Schule zusammen. Es besteht aus freiwilligen, aber festen Mitgliedern der Lehrerkonferenz (RegelschullehrerInnen und SonderpädagogInnen), ggf. auch pädagogische MitarbeiterInnen der OGTS, der Sozialpädagogin der Schule und der Schulleitung. Die Grundidee bei der Installierung dieses Teams ist es, Schwierigkeiten einer Entwicklung mit KollegInnen zu beraten, die zum einen nicht unmittelbar in die Arbeit mit der SchülerIn einbezogen sind und so ggf. eine Sachlage noch unabhängiger beurteilen können und die zum anderen unterschiedliche, zum Teil noch weiter gestreute Fachkompetenzen des Lehrerkollegiums im Team repräsentieren können.

Auf den Sitzungen des Kompetenzteams wird gemeinsam mit den anfragenden LehrerInnen die (Lern-)Entwicklung einzelner SchülerInnen vorgestellt, Schwierigkeiten in der Entwicklung gemeinsam abgeklärt und Möglichkeiten der Verwirklichung weiterer Entwicklungsschritte beraten und entworfen.

- **Kollegiale Fallberatung:** Seit dem Schuljahr 2006/2007 findet an unserer Schule einmal im Monat eine kollegiale Fallberatung auf freiwilliger Grundlage statt, die zunächst in Eigenregie von einer Lehrergruppe organisiert wurde. In der beruflichen Selbstreflexion wird das ‚System Schule‘ aus der Sicht aller Beteiligten betrachtet und ein verändertes Verständnis von Schüler- und Lehrerverhalten beabsichtigt. Ein weiteres Ziel ist es, die professionellen Handlungsmöglichkeiten der Kolleginnen und Kollegen durch einen regelmäßigen und systematischen Erfahrungsaustausch zu erweitern, Kooperation zu fördern und nicht zuletzt gemeinsam nach Lösungen für den schulischen Alltag zu suchen. Die Gruppe wird seit 2007 durch eine Psychologin des schulpsychologischen Dienstes der Stadt Köln professionell unterstützt.
- Im Bedarfsfalle beraten alle Pädagoginnen, die an der Schule in den **Gemeinsamen Unterricht** einbezogen sind auf gemeinsamen Dienstbesprechungen anliegende Fragen der Arbeit im GU (Struktur/ Ressourcen/ Zusammenarbeit usw). Die Themen werden aber entsprechend den Ausführungen im GU-Konzept zunehmend von der Gesamtkonferenz übernommen.
- In regelmäßigen Abständen treffen sich **Schulleitung und Lehrerrat** zur gemeinsamen Planung und Gestaltung der Schulentwicklungsarbeit (in Vorbereitung für die LK) sowie zur Besprechung anliegender Personalangelegenheiten (Besetzung der Stellen, ggf. Konflikte innerhalb des Kollegiums, zwischen Schulleitung und Lehrerkollegium bzw. mit einzelnen KollegInnen usw.).
- Zu den Formen der Kooperation von **Schule und OGTS** vgl. die entsprechenden Ausführungen im Kapitel über die OGTS.